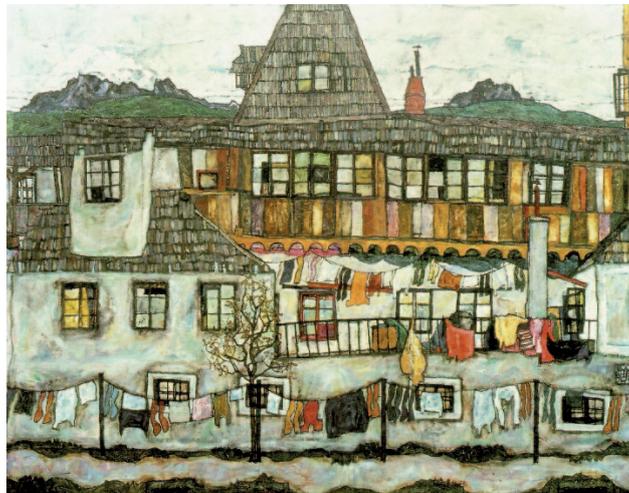


Das Haus "Zum Basilisk" ¹

Eine Legende aus Krummau
nacherzählt von

Gerti Brabetz

Dezember 2009



Egon Schiele: Vorstadthaus (Krummau) 1914

»In Krummau im fernen Böhmerwald, in der Stadt, wo ich geboren bin, erzählt man sich viele Sagen und Legenden. Es heißt, dass es in manchen Häusern der Altstadt spukt, in anderen sind grausige Dinge geschehen, die unvergessen sind. So gibt es zum Beispiel in der Tuchmachergasse ein Haus, das heißt "Zum Basilisk"«, flüstert die Großmutter mit geheimnisvoller Miene. »Ein Basilisk, was ist das?«, fragt das Kind mit großen Augen. »Ein Basilisk ist ein Fabelwesen, halb Drache, halb Raubvogel, ein schreckliches Tier, das Unglück bringt.« – »Und? Hat es Unglück gebracht?«, will das Kind wissen. Die Großmutter lächelt und beginnt zu erzählen.

Einst lebte in eben diesem Haus mit der Nummer 35 eine glückliche Familie: Vater, Mutter, ein Sohn und ein Töchterchen. Sie waren nicht reich, hatten aber ihr Auskommen, denn der Vater war ein fleißiger Schuster, der sich auch sonst für keine Arbeit zu schade war. Der Sohn half dem Vater in der Werkstatt, trug die geflickten Schuhe aus, und das Töchterchen lernte bereits, Nadel und Faden zu gebrauchen und ging gern der Mutter in der Küche zur Hand. Die Mutter hielt den Hausstand in Ordnung, war sparsam ...

¹ erschienen in der Weihnachtsausgabe 2009 der Sudetendeutschen Zeitung (51+52)